



Presseinformation

Weilheim, 21.07.2022

Verantwortlich: Korbinian Zanker

Windachspeicher –

Planungen zur Verbesserung der Sicherheit der Talsperre angelaufen

Der Windachspeicher im Landkreis Landsberg a.L. ist ein staatlicher Wasserspeicher der durch das Wasserwirtschaftsamt (WWA) Weilheim betrieben wird. Der 241 m lange und 14 m hohe Erddamm wurde in den Jahren 1961-64 errichtet und schützt seitdem das Windachtal vor Hochwasser.

Der Speicher umfasst verschiedene Anlagenteile zur Bewirtschaftung: Über zwei Durchlässe im Damm wird gesteuert Wasser in die Windach abgegeben. Die Hochwasserentlastungsanlage (HWE) hingegen springt ungesteuert bei extrem seltenen Hochwasserereignissen an, sie ist der „Notüberlauf“ des Speichers und damit essentiell für die Sicherheit des Bauwerkes und der Unterlieger. Durch die Entlastung wird selbst bei extremstem Hochwasserzufluss ein Überströmen des Dammes verhindert.

Die HWE ist bis dato mit einer beweglichen Klappe ausgestattet. Gemäß der gültigen Talsperren-Norm werden an einen solchen „beweglichen Verschluss“ hohe Sicherheitsanforderungen gestellt. Da eine bewegliche Klappe versagensanfällig und zudem wartungsintensiv ist, plant das WWA Weilheim den Umbau der bestehenden Konstruktion in eine feste Überlaufschwelle. Damit können die Forderungen der Norm erfüllt und die Sicherheit des Windachtals bei extrem seltenen Ereignissen weiter verbessert werden.

Momentan werden verschiedene Umbauvarianten der HWE an einem physikalischen Modell des Windachspeichers von der TU München getestet. Ziel ist neben der Verbesserung der Anlagensicherheit auch die Leistungsfähigkeit der HWE zu optimieren. Die Versuchsläufe zeigen, dass der Windachspeicher nach den Umbaumaßnahmen für zukünftige Hochwasserereignisse mehr als gewappnet ist und die technischen Anforderungen deutlich übertroffen werden. Nach Abschluss der Planungen steht der Umbau der HWE voraussichtlich ab dem Jahr 2024 an.

